



MEINUNG

Roland Wolf
freistadt.red@bezirksrundschau.com

Barrieren-Abbau ist Gebot der Stunde

Wer gesund ist, braucht sich keine Gedanken zu machen, wie das Waschbecken und der Seifenspender angebracht sind. Geschweige denn, wo die WC-Bürste platziert ist. Für Menschen mit Beeinträchtigung sind das essenzielle Fragen. Dabei wären manche kleine und große Fehler vermeidbar, wenn man Betroffene in die Planung miteinbeziehen würde. Manchmal geschieht das sogar schon, aber leider noch viel zu selten. Dass der Abbau von Barrieren ein Gebot der Stunde ist, zeigt ein Blick auf die demografische Entwicklung. Während die Gesamtbevölkerung im Bezirk Freistadt bis 2035 voraussichtlich geringfügig abnehmen wird, steigt gleichzeitig der Anteil der über 60-Jährigen um fast 60 Prozent. Der Begriff Barrierefreiheit schreitet nach einer breiteren Fassung.

BezirksRundschau Freistadt

- 4240 Freistadt, Linzer Straße 11
Tel.: 07942-77391 Fax: DW 233
- Geschäftsstellenleitung:
David Rohrmanstorfer
Tel. 0664-80 666 7824
E-Mail: freistadt@bezirksrundschau.com
- Redaktionsleitung:
Roland Wolf
Tel. 0664-80 666 7614
E-Mail: freistadt.red@bezirksrundschau.com

Viele weitere Berichte aus Ihrer Region und aus ganz Oberösterreich, zusätzliche Infos und Fotos finden Sie im Internet auf:

www.bezirksrundschau.com

Häusl-Wanderung

Beim „Tag ohne Barrieren“ werden die Öffentlichen WCs unter die Lupe genommen.

von Roland Wolf

■ FREISTADT. Am Sonntag, 6. September, findet im Salzhof Freistadt der „Tag ohne Barrieren“ statt. In ihrer dritten Auflage wartet die ohnehin schon besondere Veranstaltung mit etwas ganz Speziellem auf: mit der ersten offiziellen „Häusl-Wanderung“.

„Wir werden zu insgesamt drei Öffentlichen WCs im Zentrum von Freistadt wandern“, sagt Kulturentwickler und Veranstalter Gotthard Wagner aus Feldkirchen an der Donau. Bewertet werden die Toiletten des Hotels „Zum Goldenen Hirschen“ in der Böhmergasse, des Rathauses und des Brauhauses. Auch alle übrigen öffentlichen Gebäude und Gaststätten im

Zentrum von Freistadt werden demnächst unter die Lupe genommen. Die fachkundige Jury bilden Kurt Prandstetter aus Kefermarkt, Sabine Praher aus Leopoldschlag und Hans Dirnberger aus Hagenberg.

Es scheitert an Kleinigkeiten

Hans Dirnberger, der seit einigen Jahren im Rollstuhl sitzt, hat dazu ein eigenes Bewertungsdesign mit dem Titel „Evaluierung der Barrierefreiheit von WC-Anlagen“ entworfen. Darin sind die zehn häufigsten Mängel aufgelistet. „Oft scheitert es an Kleinigkeiten“, sagt Dirnberger. Bei dem einen Klo ist die WC-Bürste vom Rollstuhl aus nicht erreichbar, beim anderen befindet sich der Seifenspender nicht im Greifbereich über dem Waschtisch. Oft sind aber auch schwere bauliche Mängel feststellbar. Und zwar dann, wenn die notwendige Raumbreite und

Raumtiefe nicht vorhanden ist oder die Bewegungsfreiheit durch Möblierungen eingeschränkt ist. Dirnberger ist es wichtig, das Thema nicht nur auf Rollstuhlfahrer einzugrenzen. „Betroffen sind auch Blinde, alte Menschen oder solche, die aufgrund eines Unfalls einen Gipsfuß haben.“

„Wir alle wissen, wie schnell es gehen kann“, bestätigt Gotthard Wagner. „Und deswegen wollen wir mit dem ‚Tag ohne Barrieren‘ das Randgruppensein von Menschen mit Behinderung durchbrechen.“

Das beste der drei öffentlichen WCs wird nach der Begehung mit dem Titel „Goldenes Häusl“ ausgezeichnet. Auch sonst ist es den Veranstaltern gelungen, ein lockeres und abwechslungsreiches Programm auf die Füße zu stellen. Die Besucher im Salzhof dürfen sich auf Theater, Musik, Tanz, Information und Kulinarik freuen.

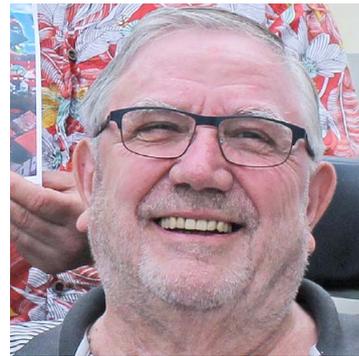
Was ist eigentlich Barrierefreiheit?

von Hans Dirnberger aus Hagenberg

Barrierefreiheit bedeutet gleiche Chancen für alle Menschen für die Nutzung von gestalteten Lebensbereichen. Barrierefreiheit ist keine Speziallösung für Menschen mit Behinderungen, aber sie ist für die gleichberechtigte Teilhabe am gesellschaftlichen Leben unverzichtbar.

Bereits am 1. Jänner 2006 trat das Bundesgesetz über die Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen in Kraft. Darin wurde festgeschrieben, dass Menschen mit Behinderungen nicht benachteiligt werden dürfen. Kernstück des Gesetzes ist die Herstellung einer umfassenden Barrierefreiheit nach einer zehnjährigen Übergangsfrist bis 31. Dezember 2015.

Barrierefrei zu gestalten sind unter anderem öffentlich zugängliche Gebäude, öffentliche Versammlungsräume und



Hans Dirnberger: Barrieren in den Köpfen abbauen! Foto: BRS

deren Außenanlagen sowie Verkehrsmittel.

Alles, was von Menschen gestaltet wird, muss auf gleichberechtigte Teilhabe ausgerichtet sein. So muss es Menschen mit Behinderung nicht nur möglich sein, problemlos alle Gebäude und Wege zu benutzen, sondern auch Automaten, Handys oder Computer zu bedienen.

So manches ist schon erreicht worden, aber es bleibt noch viel zu tun – vor allem, was die Beseitigung der Barrieren in den Köpfen betrifft.

RUNDSCHAUER

„Unter ‚Stilles Örtchen‘ stößt ma se a wos aundas vor ois wia a Heisl, des va an Haufn Leit genau inschpiert wird.“



ZITAT DER WOCHE

«Wir wollen mit dem ‚Tag ohne Barrieren‘ im Salzhof Freistadt das Randgruppensein von Menschen mit Behinderung durchbrechen.»



Gotthard Wagner
Kulturentwickler und Veranstalter

Foto: BRS

der ganz speziellen Art



Sie werden die Öffentlichen Toiletten bewerten: Sabine Praher, Gotthard Wagner und Kurt Prandstetter (hinten von links) und Hans Dirnberger (vorne).

Foto: BRS/Roland Wolf

DAS PROGRAMM

Der „Tag ohne Barrieren“ findet am Sonntag, 6. September, im Salzhof Freistadt statt. Hier ein Überblick über das genaue Programm:

- 12 Uhr:** Öffnung des Infostandes im Foyer
- 13.30 Uhr:** Offizielle Begrüßung und Start zur „Häusl-Wanderung“.
- ab 15 Uhr:** Kulturprogramm im Salzhof mit ...
 - Obertonflöte (Anita Schachingner)
 - Frau Karl am Klos (Theatergruppe Essellissimo)
 - Häusl-Sketch (Martin Reidinger und Mandy Köhler)
 - C-BRA 2/3 (Barbara Dorsch und Christian Lichtenauer)
 - Wiadawö und die Rhythmusgruppe der Diakonie Gallneukirchen
 - Verleihung des „Goldenen Häusls“



EHW Mobiles Sekretariat
 Elisabeth Hackl-Winkler
 4272 Weitersfelden 74/2
 0680/55 14 105
 e.hawi@gmx.at
 www.ehwservice.at

Buchen Sie mich stundenweise für alle Arbeiten im Betrieb, für die Ihnen die Zeit fehlt. Ob bei der Unterstützung Ihrer Werbemaßnahmen, bei der Abrechnung Ihrer Aufträge oder bei Krankenstand, Urlaubs- oder Auftragsspitzen - ICH BIN FÜR SIE DA!

Meine Arbeitsfelder

- Sachbearbeitung;
- Prozessoptimierung von Büroabläufen
- Sortieren & Ablegen;
- Adress- und Datenerfassung;
- Werbung;
- Webdienstleistung;
- Fotografie für Ihre Werbung;
- Grafik und Design;
- Nationale und Internationale Projektkoordination;

Der Vorteil für Ihren Betrieb

- Abrechnung nach tatsächlichem Aufwand;
- Einfache Preisgestaltung;
- Keine Personal- u. Lohnnebenkosten;
- Persönliche Betreuung;
- Loyalität und Diskretion;



2 RAD ROTSCHNE FREISTADT WWW.ROTSCHNE.AT
 Tel. 07942 / 72530-21
 Leonfeldner Straße 2
 (Zweirad Center neben Shell)

FAHRRAD-ABVERKAUF FINALE

X WÄHLE DEINEN RABATT

FR, 28. - SA, 29.8. -25 %
MO, 31.8 - MI, 2.9. -30 %
FR, 4. - SA, 5.9. -35 %

(AUBGENOMMEN AKTIONEN & E-BIKES, SOLANGE DER VORRAT REICHT)



**KINDERRÄDER,
 CROSSBIKES,
 TREKKING-RÄDER,
 REDUZIERT E-BIKES, MTB**

